© Neue Fricktaler Zeitung AG

Hoch hinaus aufs Schulhausdach

26.6.2025 Magden

Auch bei brütender Hitze wird tatkräftig mitgeholfen. Foto: Charlotte Steffen

Solarenergie-Workshops an der Primarschule Magden Dass Solarenergie und Photovoltaik nicht langweilig und erst recht nicht nur Erwachsenensache sind, bewiesen Magdener Schüler und Schülerinnen am «Impact Day Solarenergie».

Charlotte Steffen

Am Montag wurde an der Primarschule Magden ein sogenannter «Impact Day» zum Thema Solarenergie durchgeführt. Auf spielerische Art und Weise erkundeten die 5. und 6. Klassen verschiedene Inhalte im Gebiet Energieverbrauch und -gewinn. Für die Kinder war das Thema allerdings nicht ganz neu, denn im Februar fand bereits der «Blackout Day» statt – ein simulierter Stromausfall. Ebenfalls hat der «SolarButterfly», das weltgrösste solarbetriebene Fahrzeug, der Schule schon einen Besuch abgestattet, weswegen bereits viele Vorkenntnisse gesammelt werden konnten.

Workshops und Wettbewerbe

Den ganzen Vormittag über gab es für die Lernenden verschiedene Aktivitäten. Jede Klasse wurde in zwei Gruppen geteilt. Jeweils eine Abteilung kletterte mit Schutzausrüstung auf das Dach der Schule und konnte dort die Montage der Solarzellen bestaunen. Vier Kinder pro Klasse durften sogar eigenhändig bei der Installation der Panels anpacken und eine Stunde lang an der Seite von Profis, zwei ausgebildeten Elektromonteuren, Hand anlegen. Währenddessen absolvierte die andere Hälfte auf dem Schulhof verschiedene Experimente und Workshops rund um das Thema Solarenergie. Dazu gehörte unter anderem der «Energiesprint», ein Staffellauf, bei welchem die Kinder Fotokärtchen sammeln und diese den Kategorien «Vergeudet Energie» und «Spart Energie» zuordnen mussten. Weiter wurden kleine Ventilatoren mithilfe von Mini-Solarmodulen zum Laufen gebracht; bei dem schwülen Wetter wollten die Teilnehmenden diese gar nicht mehr abgeben. Auf dem Programm stand zu guter Letzt noch ein Wettbewerb, wer denn nun schneller einen vollen Eimer Wasser in einen leeren transportieren könne: eine solarbetriebene Pumpe oder ganz altmodisch

eine Pumpe mit Kurbel, die von Hand betätigt werden muss. Trotz enormen Muskeleinsätzen gewann schlussendlich immer die elektrische Pumpe. Nach einer halben Stunde hiess es dann wechseln, damit alle alles sehen und ausprobieren konnten.

Ein Highlight des «Energiejahres»
Organisiert wurde der ganze Tag durch «My Blue Planet», eine Nonprofit-Organisation mit Hauptsitz in Zürich. Auf die Frage, warum sie den Bau der Solaranlage für die Schüler und Schülerinnen der Schule zugänglich machen und dies sogar mit Theorie verknüpfen, meint Nikolaj Kurth, Mitglied von «My Blue Planet»: «Diese Verbindung mit der Bildung ist der grosse Mehrwert, den wir mitbringen. Den Workshop nehmen wir dazu, damit alle Schüler ins Projekt eingebunden werden und sich auch als Teil von diesem fühlen können. Das ist wirklich cool.»

In Magden führte «My Blue Planet» zwei Impact Days im Rahmen des «Energiejahres», dem diesjährigen Thema der Primarschule Magden, durch und hofft zukünftig noch an weiteren Aargauer Schulen über Klimaschutz und Eigenverantwortung aufklären zu können.

Kommentare

Vorname / Nachname oder Initialen *

my@email.com

Meinung/Kommentar

* Bitte verwenden Sie Ihren Klarnamen. Ohne diesen kann Ihr Anliegen nicht bearbeitet werden.

SPEICHERN

0 Kommentare